

6.

Es geht ein unvernünftiges Geschöpf
Geführt von kundger Hand auf glatten
Flächen,
Und sein gespaltner Fuß drückt Spuren
ein,
Vorüber Denker sich den Kopf zer-
brechen;
Und wenns auf seinem Gange durstig
wird,
Tränkt man dazwischen es an trüben
Bächen.

7.

Wer hoch will stehn, wie ich,
Nimmt oft zum Muster mich;
Es gehe, wie es will,
Ich bin zu allem still,
Am hellen Tage blind
Und dreh mich nach dem Wind

8.

Man läßt ihn sprechen,
Man läßt ihn stechen;
Es ist ein Vogel
Und ein Gebrechen.

9.

Den Reichen trägt das Tierlein durch den Kot,
Das Pflänzlein ist der Arme auf dem Brot.
